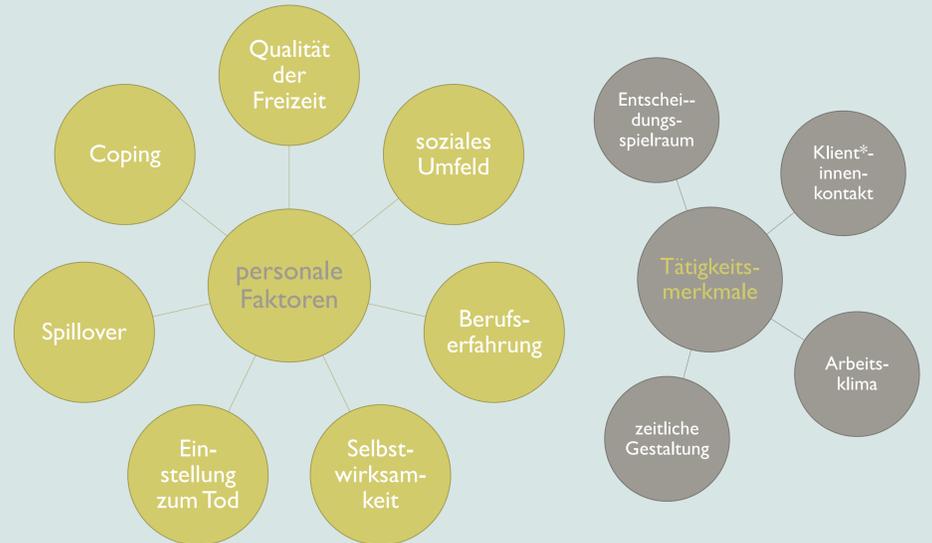


Theoretische Herleitung

- „Das Denken und Tun von Menschen wird von einem engen Zusammenwirken von **Emotionen** und Kognitionen bestimmt“ (Bauer et al. 2018, S. 9). So sind Emotionen eine sehr individuelle und gleichzeitig soziale Angelegenheit, da sie unser Interaktionsverhalten prägen (vgl. ebd.).
- Für die Pädagogik, welche auf Interaktionen basiert, bedeutet dies, dass Emotionen eine entscheidende Rolle im Feld spielen (vgl. ebd.).
- Viele pädagogisch Tätige kommen teils alltäglich mit „Themen wie Gewalt, (sexuellem) Missbrauch, Vernachlässigung, Armut in Kontakt“ (Schröder, 2016, S. 13). Pädagog*innen sehen sich mit den professionellen Ansprüchen konfrontiert, ihre Gefühle zu bearbeiten und zu managen, dies wird **Emotionsarbeit** genannt (vgl. Magyar-Haas, 2018, S. 17).
- Sie müssen die Gefühle der Klient*innen aushalten, gleichzeitig empathisch sein und professionelle Distanz wahren, um auch „in emotional anspruchsvollen Situationen handlungsfähig zu bleiben“ (Schröder, 2016, S. 14).
- Emotionsregulation** hingegen beschreibt „[...] diejenigen Prozesse, die uns ermöglichen, Einfluss darauf auszuüben, welche Emotionen wir haben, wann wir diese haben und wie wir diese erleben und zum Ausdruck bringen“ (Brandstätter, Schüler, Puca & Lozo, 2013, S. 175).
- Stress- und Belastungssituationen** des Arbeitsalltags stehen unmittelbar im Zusammenhang mit Emotionen stehen und können sich schädigend auf die Gesundheit auswirken (vgl. Beitz, o. J., S. 1).
- Aus der Literatur ergeben sich verschiedene Faktoren, die Einfluss auf die Bewältigung und das Erleben von emotional herausfordernden Situationen haben können. In unserem Projekt unterscheiden wir diesbezüglich zwischen **personalen Faktoren** und **Tätigkeitsmerkmalen**.



Fragestellung und Hypothesen

Wie **erleben und bewältigen** pädagogisch Tätige emotional herausfordernde Situationen und welche **Faktoren** beeinflussen diese?

- Es besteht ein Zusammenhang zwischen **personalen Faktoren** und der psychischen Belastung von pädagogisch Tätigen durch emotional herausfordernde Situationen.
- Es besteht ein Zusammenhang zwischen den **Tätigkeitsmerkmalen** und der psychischen Belastung von pädagogisch Tätigen durch emotional herausfordernde Situationen.

Qualitativ



- Schwerpunkt: **Erleben und Bewältigen**
- Erhebungsverfahren: problemzentriertes Interview
- Zielgruppe: **allgemein pädagogisch Tätige**
- Auswertung: qualitative Inhaltsanalyse oder Grounded Theory

Methoden

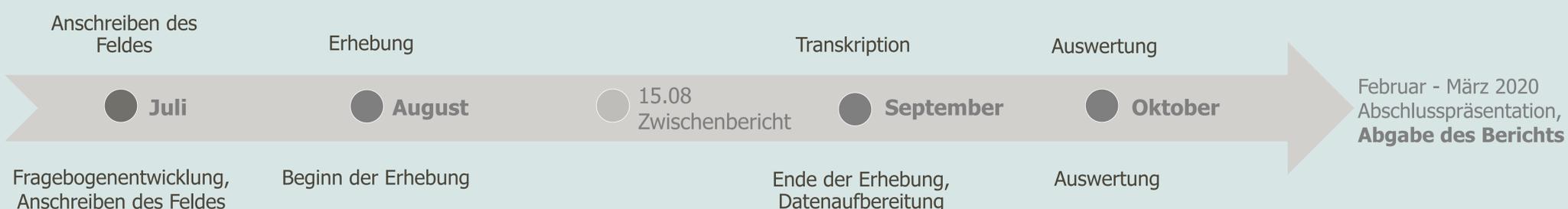
Quantitativ



- Schwerpunkt: **Faktoren**
- Erhebungsverfahren: standardisierten Fragebogen
- Zielgruppe: **päd. Tätige in Palliativ- und Hospizarbeit**
- Auswertung: univariate wie bivariate Darstellung der Daten und inferenzstatistischer Prüfung der Hypothesen

Zeitplan und Ausblick

Qualitativ



Quantitativ

Literatur

- Bauer, P.; Dörr, M.; Dollinger, B.; Neumann, S. & Richter, M. (2018). Wa(h)re Gefühle? Einleitende Skizze zum Stellenwert von Emotionen in der Sozialen Arbeit. In Kommission Sozialpädagogik (Hrsg.), *Wa(h)re Gefühle? Sozialpädagogische Emotionsarbeit im wohlfahrtsstaatlichen Kontext*. (S. 9-13). Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- Beitz, S. (ohne Jahr). *Emotionsarbeit, Emotionsregulation und psychische Beanspruchung*. Online abrufbar unter: <http://elpub.bib.uni-wuppertal.de/edocs/dokumente/fbb/wirtschaftswissenschaft/diss2016/beitz/db1610.pdf> [24.06.2019].
- Brandstätter, V.; Schüler, S.; Puca, R. M. & Lozo, L. (2013). *Motivation und Emotion*. Heidelberg: Springer Verlag.
- Semmer, K. N.; Grebner, S. & Elfering, A. (2010). „Psychische Kosten“ von Arbeit: Beanspruchung und Erholung, Leistung und Gesundheit. In U. Kleinbeck & K-H. Schmidt (Hrsg.), *Arbeitspsychologie*. (S. 325-370). Göttingen Bern Toronto Seattle: Hogrefe Verlag für Psychologie.
- Schröder, C. (2016). *Emotionen und professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit. Eine Ethnographie der Emotionsarbeit im Handlungsfeld der Heimerziehung*. Wiesbaden: Springer VS.
- Witzel, Andreas (2000). Das problemzentrierte Interview [25 Absätze]. *Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research*, 1 (1), Art. 22. Online abrufbar unter: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqs0001228> [26.06.2019].